

## Literaturhaus präsentiert sechstes Jahrbuch

# Inspirierend und vielfältig

**SCHAAN** Am vergangenen Samstagabend stellte das Literaturhaus Liechtenstein sein neuestes Jahrbuch vor. In trauter Runde präsentierte der Vorstand die frisch gedruckte Publikation, die - wie jedes Jahrbuch - einem Hauptthema gewidmet ist und Schreibenden aus und um Liechtenstein ein Forum zur Veröffentlichung bietet. Das Thema hatte die Tür zur mannigfaltigen Interpretation weit geöffnet: Kein Jahrbuch vorher vereint so zahlreiche Literaturschaffende wie der neueste Band. Man habe einen weiteren Schritt nach vorn gemacht, sei es von der Anzahl der Beiträge, aber auch deren Vielfältigkeit her gesehen, wie Roman Banzer, Leiter des Literaturhauses bemerkte. Die Ausschreibung habe einen ergiebigen Rücklauf ergeben. Als grafisches Supplement enthält das Buch Schemenschnitte der Künstlerin Helena Becker, die im Laserschnittverfahren erstellt wurden. Zahlreiche Autorinnen und Autoren konnten erstmalig gewonnen werden, ebenfalls sind altbekannte Namen aus den vorherigen Jahrbüchern vertreten - insgesamt mit weit über dreissig Beiträgen.

### Umfangreicher denn je

Mit 160 Seiten ist das Jahrbuch 6|2011 das umfangreichste Jahrbuch bisher. Ein ansprechendes Buch, das gut in der Hand liegt und haptisch ein erfreuliches Erlebnis bietet. Ein Vertiefen in den Band ist lohnenswert -

Literatur zeigt sich in der Bandbreite von Aphorismen, Lyrik und Prosa, Glosse, Kurzgeschichte und Poetry Slam bis hin zu Essays, Anekdoten und Comics. Die Literaturhaus-Publikation ist eigenwilliges Forum für literarisch Schaffende, frisch und lebendig, jugendlich, aber auch renommiert, frech und berührend.

### Feier im kleinen Rahmen

Dass das Literaturhaus als Präsentation keine gross angelegte Multimediashow aufzog, sondern die Präsentation im kleinen, gemütlichen Rahmen für Literaturschaffende und Mitglieder anlegte, zeigte, worum es ihm geht: Literatur als Austausch, als Kommunikationsplattform und Vernetzung, die nicht bei der Landesgrenze Halt macht. Da ist Platz für den Altphilologen mit seiner Leidenschaft für Sonnette, den Jungautoren, der sich mit den Wirrungen der Gesellschaft oder seiner selbst befasst, den Comic-Zeichner, der in bitterbösen Bildern die Finanzwirtschaft entlarvt, den Schriftsteller mit liechtensteinischem Politkrimi. Es ist Raum für metaphysische Lyrik, berührende Kurzprosa, melancholische Kurzgeschichten, quirlige Lebenskrisen, intuitive Schreibexperimente, Rezensionen ... Raum eben für die vielgestaltigen Formen der Literatur. Das Literaturhaus ist auf dem besten Weg, sich mit dem Jahrbuch als aktuelles, liechtensteinisches Forum für Schreibende zu etablieren. (pd)



Der Vorstand von links: Helen Konzett Bargetze, Sabine Bockmühl, Roman Banzer (Geschäftsführer), Hansjörg Quaderer und Helena Becker (Gestaltung, Umschlag und Illustrationen). (Foto: Michael Zanghellini)

Volk'sblatt Montag 30. April 2012